



DAS JOURNAL
DER BBG
DONAU-WALD

**Erde gut,
alles gut.**

Nachhaltige und ressourcenschonende
Erden aus regionalen Rohstoffen

BBG
Donau-Wald



www.erdenprofis.de

Erden- und Kompostmacher aus dem Bayerischen Wald

Wir, die BBG Donau-Wald, interessieren uns für das, was Sie möglicherweise nicht verwerten können: Ihr Bio- und Grüngut und das seit 30 Jahren. Hieraus produzieren wir Kompost und tragen somit zu einer gelungenen, nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. In dieser Broschüre erklären wir, was einen gesunden und wertvollen Boden ausmacht.

Lebensraum Boden

Der Boden ist ein unersetzlicher Rohstoff, der nicht beliebig erzeugt und verbraucht werden kann.



Schon gewusst?
In einer Handvoll humusreicher Erde leben mehr Organismen (Lebewesen) als Menschen auf der Erde!

In unserer industrialisierten Gesellschaft, in der Nahrungsmittel bevorzugt im Supermarkt gekauft werden, ist unser Bewusstsein dafür verloren gegangen, wie stark wir eigentlich von einer funktionierenden Erdoberfläche abhängig sind. Boden ist nicht nur eine lockere Verwitterungsschicht der äußeren Erdkruste, sondern ein hochkomplexes, lebendiges System. Der Boden lebt!

Hier die wichtigsten Aufgaben des Bodens:

- Lebensgrundlage für Lebewesen
- Lebensraum für Bodenorganismen (Ohne diese Zersetzer wäre das Leben auf dieser Erde längst an Nährstoffmangel eingegangen oder unter nicht verwesenden Abfällen erstickt.)
- Steuerung der Umwandlungsprozesse wie Ab- oder Umbau organischer Masse zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
- Trinkwasserspeicher
- Nahrungsmittel-, Holz- und Trinkwasserproduktion

1 kg Erde besteht aus:

55 % mineralischer Substanz (Schluff, Ton, Quarz, Gesteine, Eisenoxid u.a.)

20 % Luft

20 % Wasser

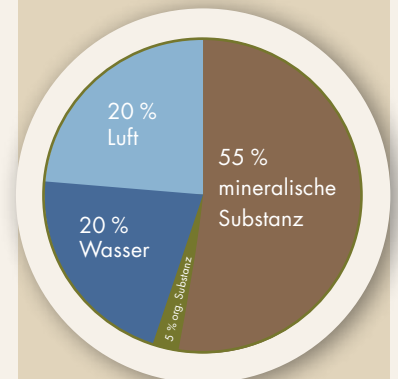
05 % organischer Substanz



80 % Humus

10 % Pflanzenwurzeln

10 % Bodenflora und Bodenfauna



Dies ist abhängig von der Bewirtschaftung, von der Temperatur und den Wasserverhältnissen.

Entstehung des Bodens

Ursprung des Bodens sind Gesteine. Diese wurden durch klimatische Einflüsse zerstört bzw. verwittert. Durch Temperaturschwankungen und Verdichtungen sind die Böden entstanden. Durch abgestorbene Vegetationen, aber auch Tiergerüstsubstanzen wie Muschelschalen, verwesene Pflanzenreste und Wasserbewegungen speziell in der Eiszeit kam es zu Überschwemmungen und Verlagerungen.

Merke: Es gibt unterschiedliche Böden mit verschiedenen Ausgangsgesteinen: Hochmoor, Braunerde, Pseudogley, Podsol, Schwarzerde

A-Horizont: Hier befindet sich immer Humus. Er ist die in oder auf dem Boden befindliche abgestorbene Substanz, die einem stetigen Ab-, Um- und Aufbauprozesses unterworfen ist.

B-Horizont: Unterboden; Auswaschungen aus A-Horizont, Wurzelraum, wenn verdichtet dann Wasserstau

C-Horizont: Untergrund; Ausgangsgestein, das aus dem Boden entstanden ist. **D-Horizont:** = Gesteinsschicht



Rasen wächst bis ca. 8 cm Tiefe
Blumen wachsen bis ca. 20 cm
Gemüse wächst bis ca. 40 cm

- dunkelbraune Farbe
- Wurzelraum der Pflanzen
- locker und gut durchlüftet
- viel Bodenleben
- hoher Humusgehalt
- oft sehr stark bearbeitet
- am meisten verwittert

A-Horizont

Gehölze und Stauden
wachsen bis ca. 150 cm Tiefe

- hellbraune Farbe
- wenig Bodenleben
- wenig Humusanteil
- kaum Durchwurzelung
- stark mineralisch
- wenig verwittert

B-Horizont

Bäume wachsen bis ca.
150 – 450 cm Tiefe

- unverwittertes Ausgangsgestein
- humusfrei • unbelebt
- reich an gebundenen Nährstoffen in den Mineralien

Unterboden/Gestein

Welche Bodenart habe ich in meinem Garten?

Man unterscheidet drei Bodenarten: Sand-, Lehm- oder Tonböden. Ein guter Gärtner oder Landwirt strebt die goldene Mitte an. Er reichert seinen Boden jeweils mit der Komponente an, die diesem fehlt. Doch erst einmal gilt es, den Bodentyp im eigenen Garten zu bestimmen. Das geht leicht mittels Fingerprobe. Grobe Körner zwischen den Fingern und Erde, die sich nicht formen lässt: Sandiger Boden. Geschmeidige und formbare Erde, speckig glänzende Oberfläche: Tongepprägter Boden. Knetbar, aber brüchige Konsistenz: Lehmiger Boden.

Warum die Wurzel so wertvoll und wichtig ist

Der Wurzelraum ist der Lebensraum der Pflanzen. Die Wurzeln brauchen zur rechten Zeit Wasser und Nährstoffe. Ein guter Humushaushalt ist hier wichtig, jedoch unterliegt dieser einem ständigem Um- und Abbauprozess. Durch die Verwendung von Kompost wird wieder organische Substanz zugeführt und gleichzeitig die Nährstoffversorgung sichergestellt. So bekommt der Boden zudem eine krümelige Struktur und die Bodenfruchtbarkeit wird verbessert.



Ein gesunder, aktiver Boden mit viel Humus kann im Jahr ca. 1500 l/m² Niederschläge aufnehmen.

HUMUS ist der Schlüssel zur Bodenfruchtbarkeit

Wer einen Garten hat, kommt am Thema Humus nicht vorbei. Denn Humus ist die Grundlage für gesundes Bodenleben und Pflanzenwachstum. Aber was ist Humus eigentlich? Was hat Humus mit Kompost zu tun? Als Humus bezeichnet man die gesamte obere Bodenschicht mit der organischen Substanz. Abgestorbene Pflanzenteile, Pilze und Bakterien werden in einem fort dauernden Prozess in ihre Bestandteile zerlegt. Zum einen in mineralische Bestandteile wie Stickstoff oder Phosphor, die von den Pflanzen direkt als Nährstoffe wieder aufgenommen werden können. Zum anderen in ihre organischen Bestandteile, die wieder zu neuen organischen Stoffen umgebaut werden. Fehlt organische Substanz oder handelt es sich um schwere lehmige, tonige oder sandige Böden, so können wir Kompost zuführen. Wieder entsteht wertvoller Humus, der das Bodenleben aktiviert und Wasser noch besser speichert.

Kreislauf der Natur

Der Baum braucht nährstoffreichen Boden zum Wachsen und bildet im Frühjahr neue Triebe, Blätter und Früchte aus!



Pflanzen entziehen dem Boden Wasser, Nährstoffe und Humus. Verlieren die Pflanzen Blätter oder sterben sie ab, gelangen die Stoffe zurück in den Boden.



Vergehen/Laubfall im Herbst



Der Humus ist Nahrung für den Baum und andere Pflanzen. Über ihre Wurzeln nehmen sie diese Nährstoffe wieder auf.



Viele kleine Lebewesen wie Bakterien, Pilze und Würmer fressen die abgestorbenen Pflanzenteile. Sie verdauen diese und bilden so Humus!

Nachhaltig, regional, ressourcenschonend



Der Klimawandel ist in aller Munde, auch die Erde muss sich anpassen. Es regnet viel oder gar nicht. Die Pflanzen und Bäume leiden und wir Menschen müssen uns zukünftig noch mehr Gedanken machen, wie wir unsere Böden gesund halten. Wir müssen das Bodenleben erhalten und die Pflanzen noch mehr schützen. Deshalb brauchen die Böden zukünftig wesentlich mehr organische Substanz. Diese lockert, speichert Wasser und reichert den Boden mit allen wichtigen Nährstoffen an. Organische Substanz kann in Form von Kompostgaben nachgeliefert werden oder die Zugabe von Kompost erfolgt bei der Herstellung und Mischung der Donau-Wald Erden. Je kürzer die Transport-Strecken, desto besser für das Klima. Wir glauben, dass die Zukunft in nachhaltigen, regionalen Kreisläufen liegt. Und wir wollen, dass die Wertschöpfung in der Heimat bleibt.

Der naturnahe Garten – eine Kundin erzählt



Sie gärtner im Einklang mit der Natur

Sie trägt den Frühling im Namen und gartelt mit viel Liebe zur Natur: Nachdem Sonja März mit ihrem Mann Stefan Radlinger 2004 in Passau ein Haus gebaut hatte, legte sie auf dem Grundstück einen Garten an. Ein bestimmtes System verfolgt die Hobbygärtlerin, Lehrerin und Mutter vierer Kinder dabei nicht – gepflanzt wird, was gefällt. Magnolie, Schmetterlingsflieder, Phlox-Stauden und Hortensien,

Sonja März mit Hündin Minou.

Ringelblumen, Katzenminze, Sonnenhut und viele Pflanzen mehr sorgen für farbige Akzente. In einem Hochbeet mit Donau-Wald Pflanz Erde gedeihen das ganze Jahr über Kräuter und Salate. Besondere Anforderungen stellt auf dem Grundstück auch der Boden. „Er ist sehr lehmig und fest, da tun sich Büsche und Stauden schwer“, hat Sonja März festgestellt. Eine Freundin empfahl ihr, in die Pflanzlöcher Kompost von BBG zu geben. „Seitdem gedeihen unsere Stauden üppig. Deshalb bessere ich jeden Frühling auch die Rasenflächen und Blumenrabatten mit Kompost auf“, erzählt Sonja März. Wenn die Umgrab- und Pflanzarbeiten erledigt sind, setzt sie sich gern mit einem guten Buch auf die von Kapuziner-Kresse umwucherte Terrasse. Auch wenn Besuch kommt, dient die Terrasse als Wohnzimmer im Grünen. „Ohne Garten könnt` ichs mir gar nicht mehr vorstellen“, sagt Sonja März.



Im Hochbeet wachsen Erdbeeren, Pflücksalat, Schnittlauch und Paprika.

Es geht auch ohne – gute Erdenprodukte brauchen keinen Torf

Früher wurde Torf als guter Bodenverbesserer für den Garten gepriesen. Doch in seinen Herkunftsgebieten im Baltikum verursacht der Torf-Abbau irreparable Schäden im Ökosystem. Obwohl die Moore nur 3 % der weltweiten Landfläche ausmachen, speichern sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Waldflächen zusammen. Mit dem Abbau von Torf werden Moore trockengelegt, dadurch wird der Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere zerstört. Außerdem werden große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt.

Angesichts der weltweiten Klimakrise ist die übermäßige Verwendung von Torf nicht mehr zeitgemäß. Mehr als 3 Millionen m³ werden jährlich in Deutschland verbraucht, weil Torf leicht ist und gut Wasser speichern kann, wird er zu großen Teilen den handelsüblichen Erden beigemischt. Bei Donau-Wald Erden wird größtenteils auf Torf verzichtet und dieser durch Kompost, Rindenhumus, Holzfasern und weiteren regionalen Rohstoffen ersetzt. Mit dem Einsatz von torffreien bzw. torf reduzierten Erden leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Arten- und Klimaschutz.



**Torfabbaugebiet
im Baltikum und
Lettland.
2.000 km Reise zu
uns stehen bevor!**



Moorlandschaften müssen geschützt und erhalten werden, denn sie sind wertvolle Ökosysteme und CO₂-Speicher.

Welche Pflanze braucht welche Erde?

Kann man einen reinen Mutterboden/Oberboden für den Kübel oder im Balkonkasten verwenden? Nein, dieser würde stark verdichten und verschlämmen, d.h. oben verkrusten. Jede Pflanze hat andere Bodenansprüche, z. B. mag die Orchidee eine lockere, nährstoffarme Erde. Die Geranie im Balkonkasten mag es nährstoffreich, da sie viele Knospen und Blüten ausbilden muss. Eine gesunde Pflanze braucht auch gesunde Wurzeln. Wurzeln brauchen Platz und einen lockeren Boden! Das Bodengefüge ist der Lebensraum der Pflanzenwurzeln. Je krümeliger der Boden um so mehr Feinwurzeln können sich bilden. Hier eine Übersicht aller Pflanzenarten und deren Ansprüche.



1-jährige
Sommerpflanzen/
Rabatte, Kübel

Blumen-, Pflanz-, Garten-, Graberde

Nährstoffreich, von stabiler Struktur, locker und luftig:
In dieser Erde gedeihen, blühen und wachsen Pflanzen
prächtigt. Der Nährstoffvorrat hält 4 – 6 Wochen vor.



2-jährige und mehr-
jährige Pflanzen/
Stauden

Pflanz-, Gartenerde, Intensivsubstrat

Vorgedüngte Erden zum Pflanzen von Stauden, Sommerblumen, Rosen,
Obstgehölzen und im Gemüsegarten zur Anzucht und Kultivierung von
Kräutern und Gemüsepflanzen. Auch zum Anfüllen und Mischen in
Gartenanlagen und Beeten geeignet.



Einkeimblättrige
Pflanzen/Rasen

Rasenfit, Kompost, Sportplatzerde, Rasenerde, Schotterrasensubstrat

Diese Produkte eignen sich zur Düngung, Bodenverbesserung
und Neuanlage von Rasen- und Sportplatzflächen.



Mehrkeimblättrige
Pflanzen/Rabatte,
Beete

Gemüse-, Pflanzerde, Rasenerde, Unterbodensubstrat

Universalerden zum Anfüllen, Pflanzen, Ausgleichen in Gartenanlagen.
Die Erden mit atmungsaktiven Biofasern regen das Wurzelwachstum an
und fördern die Knospenbildung.



Bäume/Sträucher

Oberboden-, Baums substrat, Pflanzhumus, Kompost, Humus

Für Obst- und Stadtbäume werden je nach Nährstoffbedarf,
Bodenansprüchen und Wuchshöhen diverse Substrate und Dünger benötigt.



Gehölze/Stauden

Gartenerde, Intensivsubstrat, Kompost, Humus

Kompost sollte bei keiner Gehölzpflanzung fehlen, da hier der Boden gedüngt,
gekalkt und das Bodenleben angeregt wird.



Insgesamt nehmen wir jährlich ca. 330 000 m³ Grüngut an.



Auf der Kompostieranlage Ortenburg: Rechts Grüngut - links Kompostmiete.



Hier wird die Miete gesiebt: Es entstehen Frischkompost und Biomasse.



Friskompost mittelfein zum Mulchen und Düngen.

Aus ihrer Hecke oder Rasenschnitt entsteht Kompost und Erde

Sie liefern uns Ihr Reisig, Gras und Laub – wir machen daraus Kompost, danach Erde. Doch wie funktioniert dieser regionale Kreislauf genau? Kommen Sie doch mit auf einen Rundgang auf unserer Kompostierungsanlage in Schallnöd im Landkreis Passau.

Privatleute, Gärtner und Kommunen liefern ihr Grüngut ab. Reisig, Gras und Laub sind die Rohstoffe für den Kompost. Holz wird zerkleinert und gehäckselt. Das Material wird zu großen Haufen (Miete) aufgesetzt.

Unsere Mitarbeiter achten darauf, dass die Rohstoffe im richtigen Verhältnis zueinanderstehen. Ist der Holzanteil zu groß, mischen sie Grüngut unter. Dadurch bildet sich Stickstoff, der die Zersetzungsarbeit der Mikroorganismen in Gang setzt.

Alle zwei Wochen werden die Mieten umgedreht, dadurch gelüftet und gelockert. In einer Halle geschützt kann das Material in Ruhe reifen.

Nach vier Monaten wird die Miete gesiebt. Die Mikroorganismen haben ihre Arbeit geleistet. Bei 70 Grad Celsius wurden Unkrautsamen und Pilze unschädlich gemacht.

Nach etwa sechs Monaten ist der Kompost fertig. Er ist locker und duftet nach Waldboden.

In der Absackanlage wird der Kompost in Säcke verpackt, die es auf den Grüngutanlagen und Recyclinghöfen zu kaufen gibt. Größere Mengen kauft man am besten lose auf den Grüngut- und Kompostanlagen.

Im Erdenwerk in Voglarn bei Fürstencell wird dann der Rohstoff Kompost mit Quarzsand, Ziegelsplitt oder Holzfaserstoff zu hochwertigen Erdenprodukten gemischt. Insgesamt entstehen hier über 22 Produkte.

Kompost – der Alleskönner



- verbessert die Bodenfruchtbarkeit
- fördert das Bodenleben
- düngt nachhaltig
- bringt Humus
- stoppt Moos

Kompost optimiert die Bodenstruktur

Der Boden, bzw. die Bodenkrümel brauchen Kompost, einmal als Nährhumus, einmal als Dauerhumus, als Kalklieferant, als Bodenverbesserer und organischer Dünger. Wenn die Bodenkrümel im optimalen Verhältnis zu Organik, Bakterien, Humus, Sand, Ton, Wasser, Luftporen und Wurzelkapillare stehen, so gedeihen auch die Pflanzen, die darauf wachsen.

Kompost verbessert den Boden und kalkt

Einmal aufgetragen verbleibt er in der oberen Bodenschicht, wo er beständig wirkt, indem er nach und nach kleine Mengen von Nährstoffen abgibt. So mineralisiert er den Boden und unterstützt ihn beim Humusaufbau. Kompost bietet neben Nährstoffen auch Kalk und Spurenelemente. Die Pflanze ist rundum gut versorgt, das sieht man zum Beispiel an schönen, großen Tomaten. Für Rasenflächen streut man im Frühling etwa drei bis vier Liter pro Quadratmeter, im Sommer kann man nochmal eine kleine Menge einarbeiten.

Kompost düngt natürlich und organisch

Um unseren Boden und die darin vorkommenden Nützlinge zu schonen, sollte man auf chemische Keulen verzichten und stattdessen auf natürliche Art und Weise düngen. Dazu eignet sich beispielsweise Kompost ideal. Dieser gibt wichtige Nährstoffe, wie Stickstoff und Phosphat langsam und kontinuierlich an den Boden ab. So tun Sie Ihrem Boden etwas Gutes und können ihn langfristig mit wichtigen Nährstoffen und Kalk versorgen. Dies führt wiederum zu üppigem Wachstum und kräftigen Blüten bei Ihren Pflanzen. Fühlen diese sich an ihrem Standort wohl, sind sie resistenter gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Kompost ist regional und torffrei

Den Donau-Wald Gartenkompost erhalten Sie entweder im 45 l Sack an jedem Recyclinghof der AWG, bei EDEKA, Rewe sowie an allen Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen oder in loser Form an allen Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen der BBG Donau-Wald.

Das brauchen unsere Pflanzen zum Leben – die Nährstoffe im Überblick



Um lebenswichtige Funktionen umsetzen zu können, brauchen Pflanzen bestimmte Nährelemente. Diese können grob in zwei Typen eingeteilt werden:

- Makronährstoffe (Makronährelemente)
- Mikronährstoffe (Spurenelemente)

Zu den Makronährstoffen gehören insgesamt sechs Nährelemente, die die Pflanzen in verhältnismäßig hohen Mengen benötigen:

- Stickstoff (N)
- Phosphor (P)
- Kalium (K)
- Magnesium (Mg)
- Schwefel (S)
- Calcium (Ca)

Um eine optimale Nährstoffversorgung gewährleisten zu können, lässt die BBG Donau-Wald ihre Produkte laufend vom Bodeninstitut Prügl analysieren. Ebenso unterliegen alle Komposte den strengen Richtlinien des RAL-Gütezeichens.

Bodeninstitut Johannes Prügl
Ingenieurfirmen für Boden- und Vegetationstechnik



Jede Pflanze ist anders – Wie düngt und pflegt man eigentlich richtig?

Es kommt immer wieder vor, dass Pflanzen überdüngt werden. Dies stellte BBG-Gartenexperte Karl-Friedrich Engl fest, als er anlässlich eines Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Gemüsebau der TU Weihenstephan Bodenanalysen auswertete. Bei 90 Prozent der eingesandten Proben waren vor allem die Phosphor- und Kaliwerte auf Jahrzehnte hin übersorgt. Was war da los? Man vermutet, dass der Gartenbesitzer zu viel Dünger streut oder in einer Zeit einsetzt, in der die Pflanzen kaum Bedarf haben.

Und wann haben die Pflanzen Bedarf?

Sie benötigen ihre Nährstoffe vor allem in ihrer Wachstumsphase im Frühling. Grundsätzlich gilt: Pflanzen sind wie Menschen, sie brauchen täglich Nahrung, Wasser, Wärme und Luft. Vor allem mögen beide keine kalten, nassen Füße. Staunässe führt zu Krankheiten bzw. zum Absterben. Nur wenn eine Pflanze richtig versorgt ist, bleibt sie fit und vital.

Welche Dünger gibt es?

Um den richtigen Dünger zu verwenden, sollte man wissen, dass es organische und mineralische Dünger gibt. Letztere, darunter Blaukorn und Kunstdünger, werden industriell aus fossilen Rohstoffen hergestellt. Sie wirken oft sehr schnell, jedoch lässt deren Wirksamkeit schnell wieder nach. Dies führt zur Versauerung und Versalzung des Bodens – und auch zu hohen Nitratreinträgen im Grundwasser. Eine nachhaltige Alternative ist Kompost.

Qualität aus der Region – für jede Pflanze das richtige Produkt



Unsere gesackten Produkte im Überblick.

Wertvolle, pure Erden und veredelte Qualitäts-Substrate

Die BBG hat sich darauf spezialisiert, Erden und Substrate ganz auf die Bedürfnisse der Kunden und der Pflanzen zu entwickeln und herzustellen. Der Boden für Rasen, Blumen, Gemüse, Obst und Bäume ist mit den Erden und Substraten der BBG Donau-Wald bestens versorgt – egal ob für den Galabau oder für den privaten Bedarf. Nach Absprache werden Erden, Substrate, Kompost und Rindenmulch kostengünstig und termingerecht zum Einsatzort geliefert.

Rindenmulch – Bodenschutz & Wasserspeicher

Der Rindenmulch ist ein nachwachsender Rohstoff aus dem Bayerischen Wald. Er besteht aus reiner, gehackter Rinde, hemmt das Wachstum von Unkraut, ist wasserspeichernd und pH-neutral. Regionaler Kompostmulch besteht aus reinen, gehackten Holzstücken und ist wesentlich nährstoffreicher als herkömmlicher Rindenmulch.

Kompost – Kraftquelle, Dünger und Bodenaktivator

Organischer Dünger findet Verwendung in der Landwirtschaft, im gewerblichen Anbau, im Privatgarten und in der Rasenpflege. Kompost ist ein Volldünger und Bodenverbesserer in einem. Die BBG Donau-Wald steht für Innovation in der Entwicklung ihrer Produkte und legt großen Wert darauf, ökologisch und im Sinne der Umwelt zu handeln. Verzichten Sie deshalb auf schnell wirkende Mineraldünger und nutzen Sie stattdessen den nachhaltigen, organischen Volldünger Kompost.

Einstreumaterial für Boxen und Ställe

Bei der Kompostierung entsteht nach der ersten Siebung unser trockenes und saugfähiges Einstreumaterial. Ideal zum Beispiel für Pferdeboxen geeignet.

Unser Standardsortiment im ZAW-Gebiet

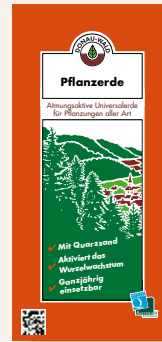
Diese Produkte erhalten Sie als Sackware (20, 45, 60, 70 l) an Recyclinghöfen, bei EDEKA und REWE und/oder lose auf den Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen.



Der Superdünger

Kompost ist ein ressourcenschonender Dünger und Bodenverbesserer. Aktiviert das Bodenleben und schafft einen lockeren, krümeligen Boden. Enthält alle wichtigen Nährstoffe und Spurenelemente.

Erhältlich:
45 l Sack und lose



Der Allrounder mit Quarzsand

Die **Pflanzerde** mit atmungsaktiven Holzfasern und viel Sand für optimalen Gasaustausch im Boden, regt das Wurzelwachstum an und fördert die Knospenbildung. Auch zur Anzucht bestens geeignet.

Erhältlich:
45 l Sack



Der Klassiker unter den Erden

Die vorgedüngte **Blumenerde** mit allen Haupt- und Spurennährstoffen. Gebrauchsfertig für Balkon-, Kübel- und Freilandpflanzen. Gleichmäßiges Wachstum und prächtiger Wuchs.

Erhältlich:
45 l Sack, 20 l Sack



Die Feine und Dunkle

Graberde ist ohne Ruß und Färbemittel. Wird gemahlen und gesiebt und ist für Pflanzungen aller Art im Bereich der Friedhofsbepflanzung, aber auch für Töpfe und Kübel geeignet.

Erhältlich:
20 l Sack



Schutz für Ihren Boden

Rindenmulch zur Bodenabdeckung unter Bäumen, Sträuchern und Hecken. Erhält die Bodenfeuchtigkeit und schützt den Boden vor Austrocknung. Die unbehandelte Nadelholzrinde ist frei von Lignin und Gerbsäure.

Erhältlich:
60 l Sack, 70 l Sack und lose



Das perfekte Humusgemisch

Die **Gartenerde** ist ein wertvoller Oberbodenersatz und eignet sich zum Anfüllen und Ausgleichen in Gartenanlagen. Es ist ein ideales Pflanzsubstrat für Beete und Rabatte.

Erhältlich:
lose

Unsere Spezialsubstrate

Erhältlich auf unseren Kompostieranlagen oder im Erdenwerk Voglarn.
Genauere Verfügbarkeiten und Verkaufsstellen unter 09903/920-170.

alle Produkte torffrei

Bodensubstrate

Auffüllerde:

- Grobkörniges, sandiges, kiesiges Unterbodenmaterial

Blumenwiese:

- Unkrautfreies Spezialsubstrat für Blühflächen, fertig zur Ansaat

Baumsubstrat B:

- Mechanisch verdichtbares, überbaubares Einschicht-Bodensubstrat

Rasengittersubstrat:

- Rieselfähiges, feinkörniges Füllmaterial aus Splitt, Humus und Sand

Bio Hochbeet- und Gemüseerde, auch für Kräuter:

- Lockeres, vorgedüngtes, sandiges Bodengemisch

Unterbodensubstrat:

- Grobes Bodenmaterial mit guter Drainagewirkung

Staudensubstrat:

- Mineralisches Quarzgestein als Magerboden

Rasenfit:

- Premiumprodukt für die anspruchsvolle Rasenpflege

Baumsubstrat A:

- Nicht-überbaubares, verrüttelungsstabiles Einschicht-Bodensubstrat

Sportrasentragschicht:

- Feinkörniges, sandiges Bodengemisch nach DIN

Rasensubstrat zur Neuanlage von Rasenflächen:

- Triffestes, feinkörniges, sandiges, vorgedüngtes Bodengemisch

Schotterrasensubstrat:

- Hochstabiles, frostsicheres, befahrbares Rasensubstrat

Intensivsubstrat für Kübel und Tröge:

- Verrüttelungsstabiles, lockeres Bodensubstrat, gute Wasserspeicherung

Flachdacherde:

- Feinkörniges, sandiges Bodengemisch nach DIN

Einstreumaterial:

- Organisches, saugfähiges, holziges Material für Freiland und Ställe

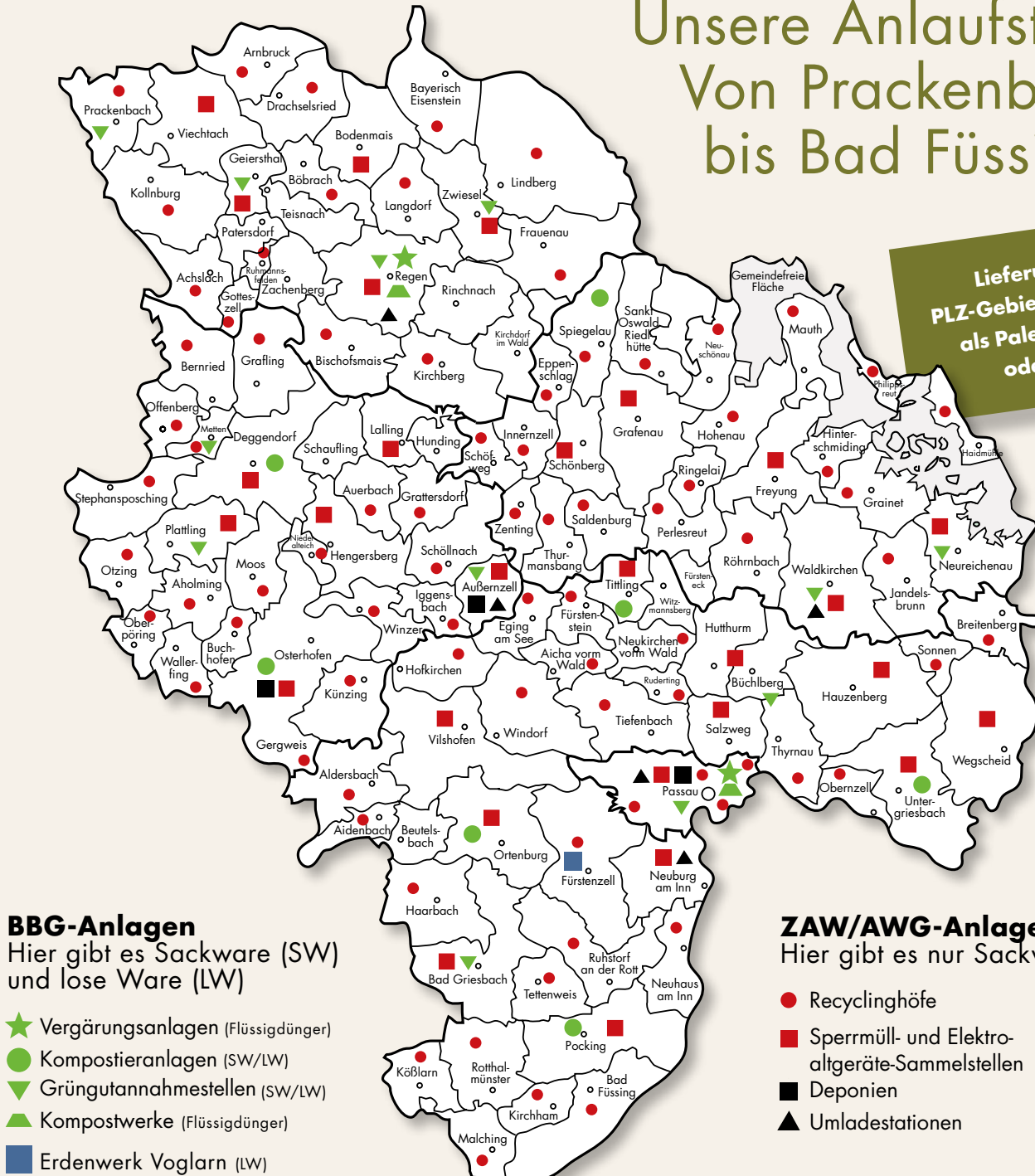
Topfsubstrat:

- Atmungsaktive Universalerde in Bio-Qualität



Unsere Anlaufstellen: Von Prackenbach bis Bad Füssing

Lieferung im
PLZ-Gebiet 84, 94, 93
als Palettenware
oder lose



Unser Lieferservice

Wir liefern auch gerne kleinere Mengen mit unserem Transporter, 2-Achser oder große Mengen mit dem Sattelschlepper kostengünstig und schnell zu Ihnen nach Hause oder in Ihren Betrieb.



Fachberatung

Sie haben Fragen zum Thema Neuanlagen und Landwirtschaft – rufen Sie uns gerne kostenlos an.

- 09903/920-170



Gartenkalender

Praktischer Ratgeber mit tollen Tipps rund um den Garten,

- erdenprofis.de/download



Malbuch

Liebevoll illustriertes Malbuch rund um das Thema Garten und Kompostierung.

- erdenprofis.de/download



Stundenplan

Mit vielen Infos und Anregungen aus Naturkunde und Biologie.

- erdenprofis.de/download

Persönlich und kompetent

Sie haben Fragen zum Thema Garten, Böden, Pflanzenauswahl...?

Wir beraten Sie gerne und stehen ihnen mit unserem umfangreichen Wissen zum Thema Pflanzen und Erde zur Seite. Egal welches Vorhaben, gemeinsam ermitteln wir mit Ihnen das richtige Produkt und die richtigen Mengen. Auf persönliche Beratung und Kundennähe wird bei der BBG Donau-Wald sehr großer Wert gelegt.

Ihre Ansprechpartner



Karl-Friedrich Engl

Qualitätssicherung, Entwicklung und Vertrieb:

Telefon 0 99 03 / 920 170

E-Mail: karl-friedrich.engl@awg.de



Verena Zöls-Schedlbauer

Gartenberatung, Lieferservice:

Telefon 0 99 03 / 920 173

E-Mail: bbg-vertrieb@awg.de

Herausgeber:
BBG Donau-Wald KU
Gerhard-Neumüller-Weg 1
94532 Außernzell

Gesamtherstellung:
Donaudruck Vilshofen
Stand: 02/2023

BBG
Donau-Wald



www.erdenprofis.de